

von Spezialagenten im Operationsgebiet sowie über die Durchführung von sogenannten Kommandoeinsätzen durch speziell ausgebildete Agenturen imperialistischer Geheimdienste unter Anwendung maritimer u. a. technischer Hilfsmittel gegen das Hoheitsgebiet der DDR u. a. sozialistische Länder zu machen.

Töpperwien und Bocho, die nach eigenen Angaben Volksschüler waren, die in der BRD mehrfach wegen krimineller Delikte verurteilt wurden (Töpperwien z. B. 17 mal), die vorzeitig den Dienst in der Bundeswehr quittieren mußten sowie im Verlaufe des Ermittlungsverfahrens mehrfach Widerrufe tätigten, wurden seitens der dafür verantwortlichen Mitarbeiter der Hauptabteilung IX zu Offizieren und hauptamtlichen Mitarbeitern des amerikanischen Geheimdienstes hochstilisiert. Deren Aussagen wurden ohne Überprüfung auf ihren Wahrheitsgehalt als den Tatsachen entsprechend und für das gesamte MfS als verallgemeinerungswürdig erklärt. So konnte es geschehen, daß lediglich auf der Grundlage der "Aussagen", der Lügenmärchen des Töpperwien, der Operativ-Vorgang "Waldläufer" durch die BV Suhl eingeleitet und später mit der Inhaftierung mehrerer Personen abgeschlossen wurde.

Über die eingangs erwähnten Fakten zum Persönlichkeitsbild von Töpperwien und Bocho, aber auch zur Unüberprüftheit bzw. Manipulierung ihrer Aussagen, zum Fehlen jeglicher objektiver Beweise, wurde bewußt der Mantel des Schweigens gebreitet. Diese Praktiken fanden auch in den anderen Verfahren ihre Anwendung.